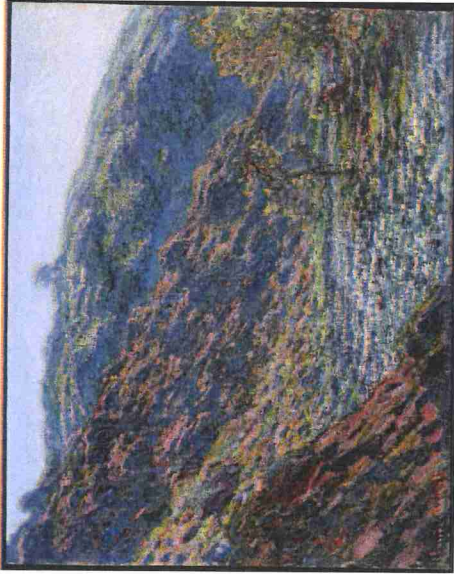





März 2015

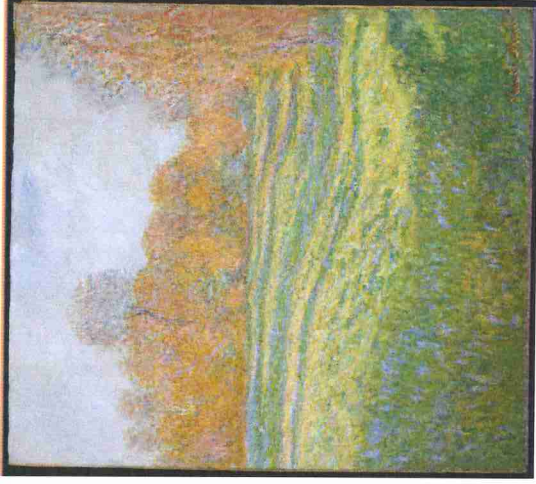
## Anhang zum Antrag um Erteilung einer Rückgabegarantie von [Beyeler Museum AG, Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, 4125 Riehen/BS] vom [10.11.2016]

### Beschreibung und Herkunft der Kulturgüter


Nr.	Beschreibung Erforderliche Angaben: Objekttyp, Material, Masse bzw. Gewicht, Motiv, Inschrift, Markierung, besondere Merkmale (namentlich Schäden und Reparaturen); Epoche oder Kurationsdatum, Urheber oder Urheberin, Titel, soweit diese Angaben bekannt sind oder mit vertretbarem Aufwand festgestellt werden können. Rahmen, Sockel oder andere Support sind Bestandteil der Werke.	Herkunft Möglichst genaue Angaben zu Herkunft (Voreigentümer) sowie Herstellungsort oder, wenn es sich um ein Ergebnis archäologischer oder paläontologischer Ausgrabungen oder Entdeckungen handelt, Fundort. Privatsammlungen müssen namentlich benannt werden.	Abbildung Farbige Abbildungen der Werke (inkl. ev. Rahmen, Sockel oder andere Supporte)
1.1	Claude Monet, Schlucht der Petite Creuse, 1889, Öl auf Leinwand, 65.4 x 81.3 cm Museum of Fine Arts Boston. Vermächtnis von David P. Kimball in Erinnerung an seine Frau Clara Bertram Kimball. (23.541)	31. Oktober 1890, verkauft vom Künstler an Durand-Ruel, Paris (Bestandsnummer 711) [Siehe 1]; von Durand-Ruel, Paris to Durand-Ruel, New York (Bestandsnummer 776); 9. April 1891, verkauft von Durand-Ruel, New York to J. Eastman Chase Gallery, Boston, für Clara Bertram Kimball, Boston; Geerbt von David P. Kimball (1923); 1923, Vermächtnis von David P. Kimball an das MFA [siehe 2]. (Zeitpunkt der Aufnahme: 1. November, 1923). [1] Die hier angegebene Provenienz (bis 1891) ist aus einem Brief von Durand-Ruel, Paris an das	

Datum und Visum der antragstellender Person:

10.11.2016.....  


		<p>MFA (18. April 1962; MFA kuratorische Akten) entnommen. [2] 1923 vermacht David P. Kimball 40 Gemälde an das MFA in Erinnerung an seine Frau Clara Bertram Kimball. Er schrieb in seinem Testament, dass diese von der Sammlung wären, die sie ausgesucht hatte und ihm gewidmet hätte.</p>	
<p>1.2</p>	<p>Claude Monet, Wiese bei Giverny im Herbst, 1886, Öl auf Leinwand, 92.1 x 81.6 cm          Museum of Fine Arts Boston, Juliana Cheney Edwards Sammlung. (39.670)</p>	<p>1898 bei dem Künstler von der Galerie Georges Petit, Bernheim-Jeune, und Montaignac, Paris (?) ersteigert.          Mit Jos Hessel, Paris.          Um 1914, Alexandre Berthier, Prince de Wagram (1918), Paris; 14 April 1914, verkauft von Berthier an Durand-Ruel, Paris, (Bestandsnummer 10519); 11. November 1915, transferiert von Durand-Ruel, Paris nach Durand-Ruel, New York (Bestandsnummer 3897);          20. März 1916, verkauft von Durand-Ruel, New York an Hannah Marcy Edwards (1929), Boston;          1929, geerbt von Grace M. Edwards (1938), Boston;          1939, Vermächtnis von Hannah M. Edwards an das MFA [siehe 1]. (Zeitpunkt der Aufnahme: 11. Oktober, 1939).          [1] die Geschwister Robert (1924), Hannah (1929) und Grace (1938) Edwards waren Kunstsammler. Es scheint, dass sie geteilte Besitzer der Objekte waren. Als Robert starb, hinterliess er seine Sammlung dem MFA in Erinnerung an ihre Mutter, Juliana Cheney Edwards. 1925, nach seinem Tod, wurde ein Teil seiner Sammlung vom Museum angekauft und der Rest ging an seine Schwester mit der Abmachung, dass die Objekte irgendwann ganz in die Sammlung des MFA übergehen, in Erinnerung</p>	

*Handwritten signature in blue ink.*

1.3	<p>Claude Monet, Wiese in Giverny, 1885, Öl auf Leinwand, 74.0 x 93.5 cm          Museum of Fine Arts Boston, Vermächtnis von Dr. Arthur Tracy Cabot. (42.541)</p>	<p>an ihre Mutter. Die Sammlung von Hannah und Grace wurde 1939 an das MFE überlassen, gefolgt von Graces' tot. Es ist nicht einfach, genau zu bestimmen, welches Bild im Besitz von welchem Geschwisteranteil war.</p>	
		<p>Dezember 1885, verkauft vom Künstler an Durand-Ruel, Paris [siehe 1].          1886, mit Bernheim-Jeune, Paris.          1886, mit Durand-Ruel, New York.          1897, J. Eastman Chase Gallery, Boston.          Um 1899, angekauft von Lilla Cabot Perry (1848 - 1933) für ihren Bruder, Arthur Tracy Cabot (1852 - 1912), Boston [siehe 2].          Vererbt an seine Witwe, Susan Shattuck Cabot;          1942, Vermächtnis von Arthur Tracy Cabot an das MFA. (Zeitpunkt der Aufnahme: 12. November 1942).          [1] Die hier angegebene Provinienz (bis 1891) ist aus Daniel Wildenstein, "Monet: catalogue raisonné" (1996), vol. 3, cat. no. 995. [2] Laut einem Brief von Henry L. Shattuck an W. G. Constable von MFA (23. November 1942; in MFA kuratorischer Akte), Lilla Cabot Perry kaufte dieses Werk für ihren Bruder. Er lieh es an die Ausstellung "A Loan Exhibition of Pictures by Claude Monet," St. Botolph Club, Boston, 6 - 23 Februar 1899, Kat. nr. 2.</p>	

*J. Z.*